

Aktiver Sänger geehrt

Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins „Frohsinn“ Oberau

Oberau. Der Männergesangsverein „Frohsinn“ Oberau hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Mit dem Chor „Rheinbrief“ wurde diese eingeleitet. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden schloß sich eine kleine Feierstunde zu Ehren des aktiven Sängers und früheren Vorstandsmitgliedes Heinrich Georg Hacker an. In seinem Glückwunsch, der von Chören umrahmt wurde, betonte der Vorsitzende, daß Hacker nicht nur als Sänger ein Vorbild zu nennen sei, sondern daß er als Rechner 40 Jahre ein Amt mit viel Verantwortung treu und gewissenhaft verwaltet habe. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Außerdem wurden ihm eine Ehrenurkunde und eine Silberchale mit Widmung des Vereins überreicht.

In seinem Bericht gab der Vorsitzende nochmals einen Überblick über

die Leistungen des letzten Jahres. Ein Erfolg war die Teilnahme am Kritiksingen am 5. März 1966 in der Stadthalle Hanau unter dem Dirigenten Heinrich Oppermann aus Roßdorf. Prof. Kemper, Berlin, lobte als Kritiker die sehr gute Aussprache und die saubere Wiedergabe der Chöre. Im Laufe des Sommers wurden zahlreiche Vereine besucht.

Im November hielt der Verein einen Liederabend ab, der durch die gute Organisation und die Mitarbeit der Gastvereine zu einem Konzert wurde. Höhepunkt der Jahresarbeit war das Konzert am 1. Weihnachtsfeiertag, das eine gründliche Vorbereitung erforderte hatte. Der Erlös wurde der evangelischen Kirche zugunsten der Kirchenrenovierung zum Geschenk gemacht. Dafür wurde den Sängern der Dank des Pfarrers und der Kirchenvertretung übermittelt. — Lob und Kritik über den Besuch der Gesangstunden folgten. Kritik dem oftmals lässigen Besuch, der bei manchem Sänger besser sein könnte; ein Lob denen, die im Laufe des Jahres nur wenige Übungsstunden nicht besuchen konnten. So waren 2 Stimmen an 10 Gesangabenden vollzählig. Aber in Anbetracht der heutigen Lebenssituation, so sagte der Vorsitzende, könnten wir mit dem Besuch der Übungsstunden sehr zufrieden sein, sich mit dem Stand der Leistungen hören lassen, denn der Körper des Vereins sei gesund, auch wenn ihm manchmal ein Haar ausfalle. Das Bestreben, neue junge Sänger für den Verein zu werben, dürfe niemals aufgegeben werden.

Zur Pflege der Geselligkeit und des Gemeinschaftsinnens wurde im Juli eine Fahrt über Schlitz, Fulda zur Zonen-grenze und dem Kloster Kreuzberg gestartet. Zum geselligen Abschluß war man bei den Sängern in Schmalnau zu Gast.

Anschließend gab der Kassierer seinen Bericht. Den Ausgaben von mehr als 2000 DM stehen etwa die gleichen Einnahmen gegenüber, so daß ein ausgeglichener Kassenbestand bleibt. Dadurch braucht zunächst der Sängerbeitrag von 2,50 DM pro Monat nicht erhöht zu werden.

In diesem Jahr wird der Verein am 4. Juni das Kreissängerfest in Hanau-Kesselstadt der „Concordia“ und das Jubiläumsfest der „Concordia“ Elchen am 16. Juli und einige kleinere Veranstaltungen besuchen. Mit einem Chor schloß die Jahreshauptversammlung.

Im zurückliegenden Jahr 1966 können wir eine erfreuliche und erfolgreiche Tätigkeit feststellen. So war der Jahresanfang mit den Vorbereitungen zum Kreiskritiksingen besprochen. Am 5. März brachte der Chor vor dem Kritiker Prof. Kemper in der Stadthalle Hanau 'Löne, Silberchale Nacht' von H. Oplooven und 'O, Bortsmann' von B. Weber zum Vortrag. Eine saubere Intonation, eine werkgerechte und differenzierte Dynamik und straffe und federnde Rhythmik lassen bei singerechter Textbehandlung und leichter und beherer Toubildung in einem abgerundeten Chorslang die Vorträge besonders gefühlvoll gefallen. "Der Stimmungsgehalt ist fein erfasst."

Zum 12. Nov. hatten wir zu einem Liederabend eingeladen, der von 7 Gastvereinen besucht wurde. Durch die guten Liedvorträge und die lobenswerte Disziplin dürfte der Liederabend jedem Teilnehmer in guter Erinnerung bleiben. Krönender Abschluß der Jahresarbeit war das Konzert am 1. Weihnachtsfeiertag unter der Leitung von H. Oppermann, das gemeinsam mit dem evangl. Frauenchor aus Oberau unter der Führung von M. Güth veranstaltet wurde. Eine stattliche Zuhörerschaft spendete den ausgezeichneten Vorträgen "Weihnachtsglocken" und "Das Abendglockchen" von Noiland

sowie "Mädch'nta" und "Gnädig und barmherzig ist der Herr"
von Schübert reichen Beifall. Rein und klar und mit größter
Sicherheit wurden vom Frauenchor "Noch tut auch auf ihre Fere
der Welt" von Glück und die "große Oseologie von Dem. Bortnianski
vorgelesen. Besonderen Beifall spendeten die Zuhörer dem Bariton,
Herrn Wartepfeller. W. May begleitete ihn auf dem Klavier. Höhe-
punkte des Vorkchichts waren die russischen Volkslieder "Lissames
Glöckchen" von N. Paulig und "Danischka" von E. Resin, in denen
unser Gaugestrüder Konst. Blee als Solist sehr sicher wirkte.
In reicher Folge hatten Frauenchor, Männerchor und Solist
ein sehr gut aussprechendes Programm gebracht.

(Der Erlös dieses Konzerts würde der evang. Kirche in Oberau
für den Wiederaufbau zur Verfügung gestellt,
Liederabende wurden in Weinschen, Nöckert, Lindheim,
Kornelshausen und Brückhöfel besucht.

Neben der chorischen Arbeit würde die Geselligkeit nicht ver-
gessen. So würde einm. Maitaus eingeladen, der allerdings von
den Gängern schlecht besucht war.

Im Juli führen wir mit 2 Bussen in die Rhön. Stationen unseres
Aufenthalts waren Schlitz, Fulda - Besuch im Dom, Michaelis-Kirche,
Schloß und Brauerei, Besuch der Grenzgrenze und Rest auf dem
Kreuzberg. Den Abend verbrachten wir in dem Weinsdorf unseres

Gaugestrüders Norbert Fischer in Schmalau.

Es gelang dem Vorstand nicht, jugendliche Gänger für den Verein neu zu werben, obwohl alle Lustkennungen gemacht wurden.

Der Besuch der Gesangsstunden war nicht immer zufriedenstellend, kann jedoch im ganzen unserer heutigen Lebensauffassung entsprechend mit gut bewertet werden.

Der Verein hatte im Jahre 1966 32 Gänger (+2) und 38 passive Mitglieder.

Nonas